

## Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Muri bei Bern

	Seite
1. Rechnungsführung	2
2. Grundlagenrechnung	3
3. Voranschlag, Steueranlage und wiederkehrende Gebühren	3
4. Die wichtigsten Einflussgrössen	3
5. Laufende Rechnung	4
6. Investitionsrechnung	16
7. Bestandesrechnung	16
8. Nachkredite	17
9. Finanzkennzahlen	17
10. Antrag	20

## **1. Rechnungsführung**

### **1.1 Finanzvorsteher**

Saxer Hans-Rudolf, Gemeindepräsident

### **1.2 Finanzkommission**

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident:	Hunziker Josua, dipl. Kaufmann HKG, Muri
Mitglieder:	Aebi Andreas, Zahnarzt, Gümligen
	Eber Béla, lic.rer.pol., Muri
	Grünewald Seraina, Rechtsanwältin, Muri
	Roder Theres, Betriebswirtschafterin HF, Muri
	Schmid Paul, dipl. Wirtschaftsprüfer, Gümligen
	Wyss Martin, lic.rer.pol., Gümligen
Sekretär:	Schmid Beat, Finanzverwalter
Protokollführer:	Bürki Jürg, Finanzverwalter-Stellvertreter

### **1.3 Finanzverwalter/Personal Finanzverwaltung**

Beat Schmid ist als Finanzverwalter im Amt seit 1. August 1985.

Das Personal der Finanzverwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Abteilungschef
- 4 1/2 Stellen in Kasse, Sekretariat und Buchhaltung
- 3 1/2 Stellen im Steuersekretariat
- 1-2 Lernende

Unter direkter Kontrolle der Finanzverwaltung stand wie bisher das Kassenpersonal des Aarebades.

### **1.4 Rechnungsmodell**

Die vorliegende Jahresrechnung 2010 wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt. Die Bewilligung zur Einführung des HRM wurde durch die Gemeindedirektion des Kantons Bern am 3. Juni 1986 erteilt.

Die folgenden finanzrechtlichen Vorschriften wurden angewendet:

- Gemeindegesetz (GG) vom 16. März 1998
- Gemeindeverordnung (GV) vom 16. Dezember 1998
- Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV) vom 23. Februar 2005

### **1.5 Hilfsmittel**

Die Hauptbuchhaltung wurde mit der Informatik-Anwendung Gemowin NG der Dialog Verwaltungs-Data AG geführt.

## 2. Grundlagenrechnung

Als Grundlage zu dieser Rechnung diente die am 9. April 2010 abgelegte Rechnung 2009, welche am 25. Mai 2010 vom Grossen Gemeinderat genehmigt wurde.

## 3. Voranschlag, Steueranlage und wiederkehrende Gebühren

Der Voranschlag 2010 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'375'000.00 wurde vom Grossen Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2009 genehmigt.

Im Jahr 2010 gelangten folgende Ansätze bei den Steuern und Gebühren zur Anwendung:

Gemeindesteueranlage	0.99	(wie bisher)
Liegenschaftssteuer	0.5 ‰ des amtlichen Wertes	(wie bisher)
Feuerwehrpflichtersatzabgabe	2 % des Kantonssteuerbetrages (bisher 3 %), mindestens CHF 20.00, maximal CHF 400.00	
Hundetaxe	CHF 100.00	(wie bisher)
<u>Wasser</u> (gemäss Beschluss des Verwaltungsrats der Gemeindebetriebe)		
Grundgebühr pro m <sup>3</sup> /h Zählerleistung	CHF 30.00	(wie bisher)
Konsumpreis pro m <sup>3</sup>	CHF 1.40	(wie bisher)
<u>Abwasser</u> (gemäss Beschluss des Verwaltungsrats der Gemeindebetriebe)		
Grundgebühr nach Wasserzählergrösse	CHF 230.00 bis CHF 44'100.00	(wie bisher)
Benützungsg Gebühr pro m <sup>3</sup>	CHF 2.00	(wie bisher)
Regenabwassergebühr pro m <sup>2</sup>	CHF 1.00	(wie bisher)
<u>Kehricht</u> (wie bisher, gemäss Beschluss des Gemeinderates)		
Grundgebühr		
▪ pro Wohnung	CHF 100.00	
▪ pro Einfamilienhaus	CHF 120.00	
▪ pro Gewerbe-, Industrie-, Dienstleistungs- und Landwirtschaftsbetrieb	je nach Anzahl der Beschäftigten abgestuft CHF 120.00 bis CHF 960.00	
Gebührenmarken (wie bisher)	gemäss Abfall-Merkblatt	

## 4. Die wichtigsten Einflussgrössen

Die nachstehenden Rahmenbedingungen haben das Ergebnis und die Rechnungsführung der Jahresrechnung massgeblich beeinflusst:

- Die Rechnung basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 0.99.
- Der Steuerertrag liegt insgesamt rund CHF 5,45 Millionen oder 13,1 % unter den Berechnungen im Voranschlag.
- Beim Steuerertrag juristischer Personen mussten netto CHF 4 Mio. für den Abgang der Visana belastet werden.
- Der Realisierungsgrad bei den Investitionen belief sich auf 83 %.

## 5. Laufende Rechnung

### 5.1 Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Muri bei Bern schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'550'203.65 ab (Vorjahr: Aufwandüberschuss von CHF 1'128'977.54). Gegenüber dem Voranschlag, der einen Aufwandüberschuss von CHF 2'375'000.00 aufweist, ergibt dies eine Verschlechterung um CHF 3'175'203.65.

Die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind die Folgenden:

- Steuern; Nettoertrag (Funktion 90)	(Minderertrag)	CHF 5'450'000.00
- Erbschafts- und Schenkungssteuern	(Mehrertrag)	CHF 891'000.00
- Personalaufwand	(Minderaufwand)	CHF 332'000.00
- Lastenausgleichssysteme	(Minderaufwand)	CHF 301'000.00

Nach den finanzrechtlichen Vorschriften ist der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 5'550'203.65 dem Eigenkapital zu entnehmen. Mit dieser Entnahme beträgt das Eigenkapital noch CHF 18'585'486.89 und entspricht 5,4 Steuerzehnteln.

### 5.2 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Rechnung 2010 der Gemeinde Muri bei Bern schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5,55 Mio. ab. Dem Aufwand von CHF 71,1 Mio. stehen Erträge von CHF 65,5 Mio. gegenüber. Im Vergleich zum Voranschlag 2010, der einen Aufwandüberschuss von CHF 2,375 Mio. vorsah, ergibt sich eine Verschlechterung um CHF 3,175 Mio. Diese ist vollumfänglich auf den Steuerabgang der Visana rückwirkend per 1.1.2003 zurückzuführen. Ohne diesen Steuerabgang würde die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1,5 Mio. abschliessen (CHF 0,85 Mio. unter dem Voranschlag). Der Rechnungsabschluss fällt besser aus als die Prognose, welche dem Grossen Gemeinderat im Herbst 2010 kommuniziert worden ist (CHF 6,3 Mio.).

Der Aufwandüberschuss von CHF 5,55 Mio. wird dem Eigenkapital entnommen, das nach dieser Belastung noch CHF 18,58 Mio. beträgt, was knapp 5,4 Steuerzehnteln entspricht. Diese gute Eigenkapitaldecke ist deshalb von Belang, weil im Voranschlag 2011 und in den Finanzplanjahren 2012 ff mit namhaften Defiziten gerechnet werden muss. Handlungsbedarf sieht der Gemeinderat in der Tatsache, dass die Prognosen für die Finanzplanungsperiode negativ ausfallen. Die für eine Trendwende zwingend nötigen Beschlüsse werden bei der Beratung des Voranschlags 2012 zu fassen sein.

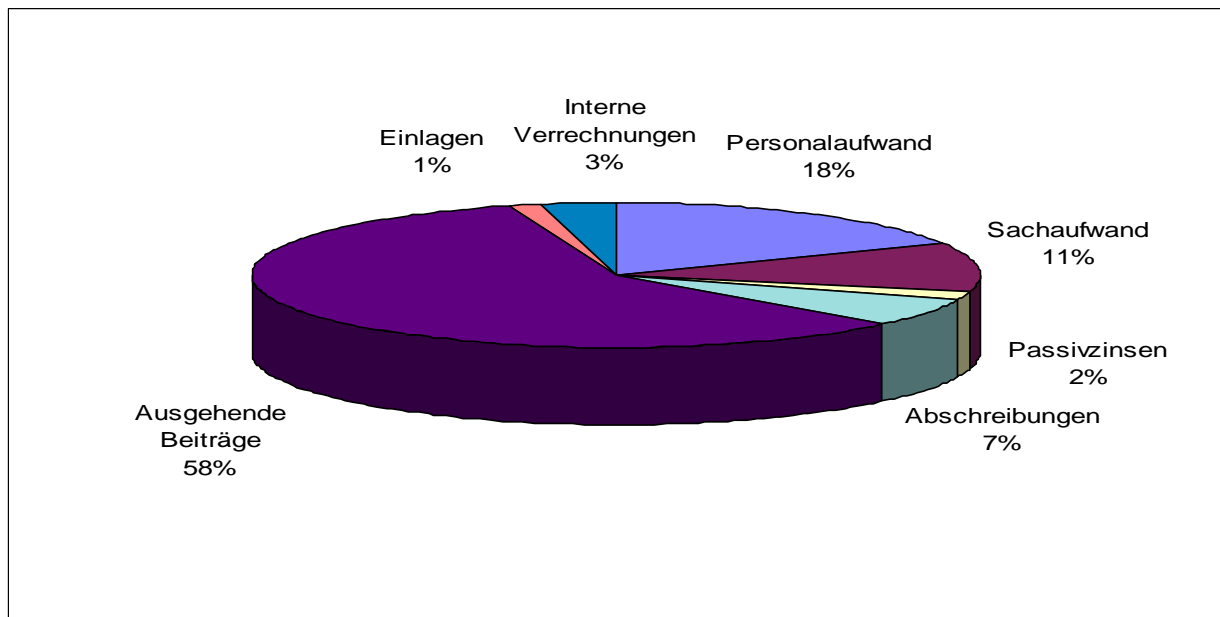
Die Nettoinvestitionen der Gemeinde beliefen sich im vergangenen Jahr auf vergleichsweise hohe CHF 6,3 Mio. Der Bestand der mittel- und langfristigen Schulden hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt per Ende Jahr 30 Mio. Franken.

Wie schon in den Vorjahren darf der Gemeinderat feststellen, dass die Verwaltung die Aufwandpositionen im Griff und die Budgetwerte eingehalten hat.

### 5.3 Vergleich zum Voranschlag nach Arten

<u>Arten</u>	<u>Abweichungen</u>			
	<u>Aufwand</u>		<u>Ertrag</u>	
	mehr CHF	weniger CHF	mehr CHF	weniger CHF
30 Personalaufwand		332'443.30		
31 Sachaufwand		155'642.57		
32 Passivzinsen	202.80			
33 Abschreibungen	52'513.68			
34 Anteile und Beiträge an Kanton				
35 Entschädigungen an Gemeinwesen		106'381.30		
36 Eigene Beiträge	1'124'214.01			
37 Durchlaufende Beiträge				
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	491'619.42			
39 Interne Verrechnungen		317'231.10		
40 Steuern				5'456'666.00
41 Regalien und Konzessionen			17'975.55	
42 Vermögenserträge			193'259.07	
43 Entgelte			1'841'649.37	
44 Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung			891'907.35	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen			456'399.40	
46 Beiträge für eigene Rechnung			22'061.75	
47 Durchlaufende Beiträge				
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen				67'707.40
49 Interne Verrechnungen				317'231.10
Total	1'668'549.91	911'698.27	3'423'252.49	5'841'604.50
Saldo	756'851.64			2'418'352.01
Ergibt die Abweichung der Rechnung gegenüber dem Voranschlag von		<u>3'175'203.65</u>		

## Aufwand



**Personalaufwand** (Löhne Behörden, Personal, Lehrkräfte, Sozial-, Personal- und Unfallversicherungsbeiträge, Rentenleistungen, Kurse und Weiterbildung)

Der Personalaufwand liegt insgesamt CHF 332'443.30 (2,6 %) unter den Berechnungen im Voranschlag. Vom Grossen Gemeinderat wurden für generelle und individuelle Lohnanpassungen insgesamt maximal 1,0 % zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat bewilligte 0,9 % und nahm folgende Aufteilung vor:

- generelle Anpassung (Teuerungsausgleich) 0,0 %
- individuelle Anpassung (nach Leistungsbeurteilung) 0,9 %

**Sachaufwand** (Büro- und Schulmaterial, Drucksachen, Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen, Wasser, Energie, Heizmaterialien, Verbrauchsmaterialien, baulicher Unterhalt, Dienstleistungen, Honorare, Mieten und Spesen)

Der gesamte Sachaufwand liegt CHF 155'642.57 (1,95 %) unter dem budgetierten Betrag. Während die Gebäudenebenkosten deutlich unter dem Budget liegen, musste für den Liegenschaftsunterhalt mehr aufgewendet werden (Substanzerhaltung).

**Passivzinsen** (Zinsen auf kurz-, mittel- und langfristigen Schulden und Sonderrechnungen)

Bei den kurzfristigen Schulden handelt es sich vorwiegend um Vergütungszinsen auf Steuer-rückerstattungen und um die Verzinsung der Guthaben der Gemeindebetriebe. Dank der günstigen Zinssituation konnten bei der Verzinsung der mittel- und langfristigen Schulden gegenüber dem Vorjahr Einsparungen von rund CHF 177'000.00 erzielt werden. Es gelten feste Zinssätze, welche zwischen 1,65 % und 2,90 % liegen.

**Abschreibungen** (Abschreibungen auf Finanzvermögen, harmonisierte und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen)

Bei den Abschreibungen von Finanzvermögen handelt es sich um Steuerabschreibungen, Wertberichtigungen auf Debitoren- und Steuerausständen sowie die Abschreibung der wert-erhaltenden Kosten für die Sanierung von Liegenschaften des Finanzvermögens.

Es wurden die harmonisierten Abschreibungen von 10 % über das gesamte Verwaltungsvermögen vorgenommen. Die Abschreibungsquoten auf dem Alters- und Pflegeheim werden vom Kanton vorgegeben und können der Lastenverteilung zugeführt werden.

Bei den übrigen Abschreibungen handelt es sich um Investitionen der Feuerwehr und um die Glassammelstelle Muri unter gleichzeitigen Entnahmen aus den entsprechenden Spezialfinanzierungen. Diese werden nicht zu Lasten des Steuerhaushaltes finanziert.

**Ausgehende Beiträge; Entschädigungen an Gemeinwesen** (Beiträge an Kanton für Lastenverteilung Lehrerlöhne und Sozialhilfe, Beiträge an Gemeinden)

Der Minderaufwand von 1,1 % (CHF 106'381.30) ist primär auf den geringer ausgefallenen Lastenanteil für die Sozialhilfeaufwendungen zurückzuführen.

**Ausgehende Beiträge; Eigene Beiträge** (Beiträge an Kanton für diverse Lastenverteilungen, Beiträge an Gemeinden, Ausland, private Institutionen und Haushalte)

Der Mehraufwand beträgt 3,7 % (CHF 1,12 Mio.). Die Brutto-Aufwendungen für die Sozialhilfe sind stark angestiegen, ebenso wie die zugehörigen Erträge. Unsere Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich liegt mit CHF 14,5 Mio. um 0,21 Mio. Franken über dem Voranschlag.

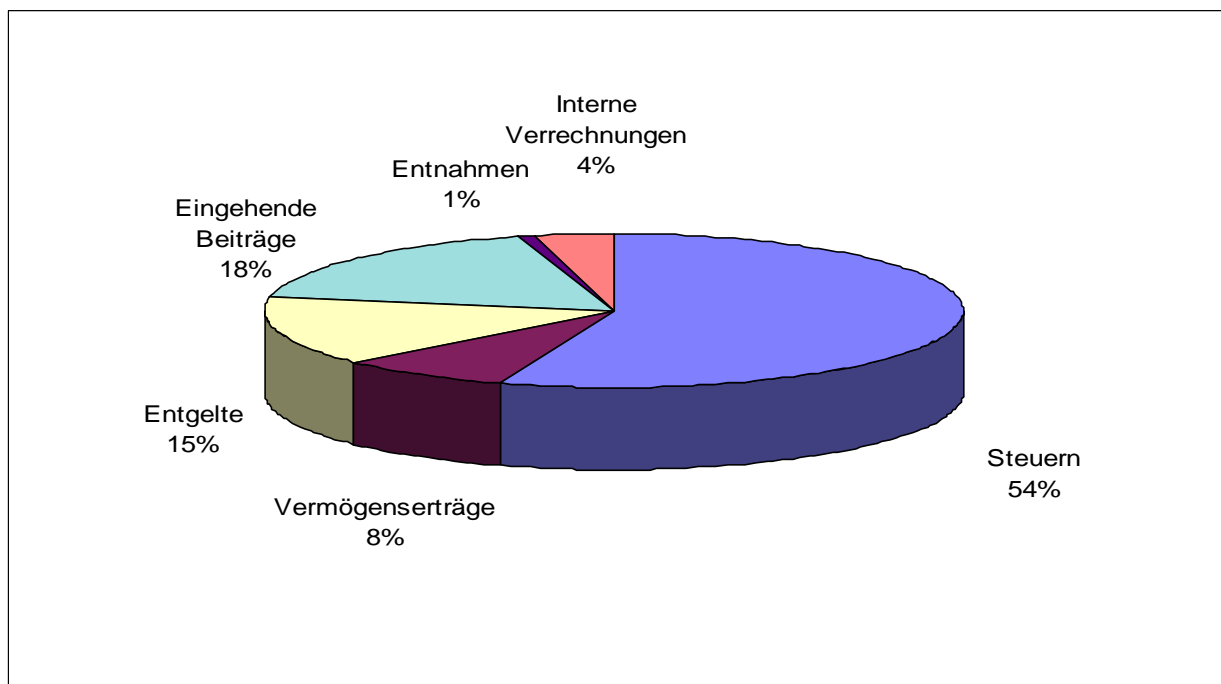
### Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

### Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen (Aufgabenbereichen) verrechnet mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

### Ertrag



**Steuern** (Einkommens- und Vermögenssteuern, Gewinn- und Kapitalsteuern, Liegenschaftssteuern, Vermögensgewinnsteuern, Besitz- und Aufwandsteuern)

Die Steuererträge 2010 wurden mit einer unveränderten Steueranlage von 0.99 erzielt. Der Ertrag liegt rund CHF 5,45 Mio. oder 13,16 % unter den Berechnungen im Voranschlag. Die Steuereingänge bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegen genau im Rahmen des Voranschlags. Die Vermögenssteuern liegen erfreulicherweise rund CHF 1,28 Mio. (22 %) über den Berechnungen im Voranschlag. Dies ist primär auf Erträge aus Vorjahren zurückzuführen. Dabei muss beachtet werden, dass die Erträge aus Vorjahren einmalig und nicht nachhaltig sind. Für das Rechnungsjahr lagen die Steuereinnahmen ebenfalls über den Erwartungen. Bei den juristischen Personen mussten nicht weniger als CHF 6,5 Mio. für den steuerlichen Abgang der Visana belastet werden. Davon konnten CHF 2,5 Mio. der Teilungsreserve entnommen werden. Die Differenz von CHF 4 Mio. hat den Rechnungsabschluss unmittelbar verschlechtert. Es gilt zu beachten, dass der Ertrag bei den juristischen Personen durch einige wenige Unternehmen geprägt wird und daher jährlich stark schwanken kann.

**Vermögenserträge** (Aktivzinsen, Liegenschaftserträge, Buchgewinne auf Finanzvermögen)

Die gesamten Vermögenserträge liegen CHF 193'000.00 über dem Budget. Aus dem Verkauf der Landparzelle am Sonnenweg resultierte ein Buchgewinn von knapp 2 Millionen Franken.

**Entgelte** (Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Benützungsgebühren und Kostgelder, Rückerstattungen Sozialhilfeleistungen)

Die Entgelte liegen insgesamt CHF 1,8 Millionen (23,8 %) über den budgetierten Beträgen. Praktisch sämtliche Einzelpositionen haben zu dieser Verbesserung geführt.

**Eingehende Beiträge; Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung**

Die Erbschafts- und Schenkungssteueranteile liegen mit CHF 1,49 Mio. deutlich über dem Budget.

**Eingehende Beiträge; Rückerstattungen von Gemeinwesen**

Es konnten höhere Rückerstattungen des Kantons für die Bereiche Tagesschulen und Asyl vereinnahmt werden.

**Eingehende Beiträge; Beiträge**

Die Beiträge (insbesondere GVB-Beitrag an Feuerwehr) liegen im Rahmen des Voranschlags.

**Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen**

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand.

#### **5.4 Entwicklung in den Jahren 2005 - 2010**

Die Entwicklung wichtiger Rechnungselemente über eine längere Zeitperiode zeigt in wesentlichen Bereichen ein moderates Wachstum (Lastenausgleichssysteme) bzw. bei zentralen, durch den Gemeinderat steuerbaren Aufwandpositionen (Personal- und Sachaufwand) einen (erfreulichen) leichten Rückgang. Bei den Steuererträgen ist - bedingt durch das Rechnungsjahr 2010 - ein Rückgang zu verzeichnen. Demgegenüber weisen die Abgaben an den Finanzausgleich eine durchschnittliche jährliche Steigerung um nicht weniger als 13,5% aus. Die durchschnittliche Steigerung bei den Nettoinvestitionen beträgt 42,7 %.



Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Ø Erhöhung pro Jahr
Sachaufwand	8'163	7'705	7'568	7'772	7'852	7'844	./ 0,8 %
Personalaufwand	13'139	11'624	12'035	12'159	12'512	12'555	./ 0,9 %
Finanzausgleich	8'662	10'425	12'257	12'869	14'151	14'496	13,5 %
Lastenausgleich	11'562	11'770	12'125	13'897	12'186	12'859	2,2 %
Steuerertrag	37'676	38'256	39'230	41'282	41'599	35'947	./ 0,9 %
Nettoinvestitionen	2'000	2'787	2'953	3'611	3'661	6'274	42,7 %

## 5.5 Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>	<u>Netto</u>	<u>in %</u>
	- Minderaufwand	- Minderertrag	+ Verbesserung	
	+ Mehraufwand	+ Mehrertrag	- Verschlechterung	
0 Allgemeine Verwaltung	- 260'517.67	- 63'043.20	+ 197'474.47	+ 3.90
1 Öffentliche Sicherheit	- 121.85	+ 178'312.95	+ 178'434.80	+ 33.01
2 Bildung	- 30'694.10	+ 302'304.00	+ 332'998.10	+ 3.63
3 Kultur und Freizeit	- 69'304.96	- 19'255.75	+ 50'049.21	+ 2.30
4 Gesundheit	+ 81'741.25	- 92.40	- 81'833.65	- 3.29
5 Soziale Wohlfahrt	+ 1'014'584.92	+ 1'772'908.50	+ 758'323.58	+ 10.86
6 Verkehr	+ 24'024.04	- 96'479.95	- 120'503.99	- 3.66
7 Umwelt und Raumordnung	+ 18'932.28	+ 24'041.97	+ 5'109.69	+ 1.12
8 Volkswirtschaft	- 8'458.85	+ 19'458.40	+ 27'917.25	+ 4.59
9 Finanzen und Steuern	- 13'333.42	- 4'536'506.53	- 4'523'173.11	- 16.63
	<u>+ 756'851.64</u>	<u>+ 2'418'352.01</u>	<u>- 3'175'203.65</u>	

## 0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'298'202.33	429'256.80	5'558'720.00	492'300.00	5'343'748.16	536'743.05
	4'868'945.53		5'066'420.00		4'807'005.11

Der Nettoaufwand liegt CHF 197'474.47 (3.90 %) unter dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

### Konto Nr.

- 011.318.20 Gestützt auf die überwiesene Motion Wenger / Kempf übernimmt die Gemeinde seit Juni 2010 für eine Pilotphase von 3 Jahren die Rückantwortportis bei Wahlen und Abstimmungen.
- 029.318.95 Die gegenseitige Kostenverrechnung Gemeinde - Gemeindebetriebe wird neu geregelt.
- 029.436.10

030.307.10 Eine Versicherungsgesellschaft hat irrtümlich Altersrenten über den Todestag hinaus ausgerichtet. Diese mussten zurückerstattet werden.

## 1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'697'428.15	1'335'362.95	1'697'550.00	1'157'050.00	2'083'332.43	1'825'147.73
	362'065.20		540'500.00		258'184.70

Der Nettoaufwand liegt CHF 178'434.80 (33.01 %) unter dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 100.318.55 In einer aufwändigen Aktion wurden sämtliche nicht nummerierten Gebäude durch die Bauverwaltung in Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung eruiert und wo notwendig mit einer Nummer versehen. Die zusätzlich nummerierten Gebäude mussten durch den Geometer erfasst und in die kantonale Grundstückdatenbank überführt werden.
- 101.310.10 Die Zuständigkeit der Gemeinden für Identitätskarten- und Passanträge ist per 1.3.2010 an die insgesamt sieben neuen kant. Ausweiszentren übergegangen.
- 101.318.15 Die Anzahl der Baugesuche und die damit verbundenen Gebühren können bei der Budgetierung nie genau abgeschätzt werden. Der Gebührenertrag (Konto 101.431.11) weist entsprechende Mehreinnahmen von CHF 100'000.00 auf.
- 113.318.70 Vermehrter Aufwand wegen Schliess- und Kontrolldienst im Sportzentrum Füllerich durch die Securitas.
- 113.318.80 Die Kantonspolizei erbringt gemäss Polizeigesetz und -verordnung für gewisse Ereignisse unentgeltliche Dienstleistungen. Für unsere Gemeinde sind die ersten 50 Interventionen unentgeltlich. Darüber hinaus gehende Interventionen werden gemäss bestehendem Leistungsvertrag nunmehr konsequent verrechnet.
- 140 Der Grosse Gemeinderat hat am 23. Oktober 2001 der definitiven Einführung von New Public Management (NPM) bei der Feuerwehr zugestimmt. Die Rechnungsablage nach Produktgruppen geht aus dem Anhang zur gedruckten Rechnung 2010 hervor.  
Der Ertragsüberschuss von CHF 60'321.75, vermindert um die getätigten Investitionen (verrechnete Abschreibungen von CHF 57'732.05) konnte in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Diese beträgt per Ende 2010 CHF 176'591.63 (Konto 2280.40).
- 151.460.10 Es konnten keine Truppen (Durchdiener) in der Zivilschutzanlage Moos einquartiert werden.
- 160.352.10 Höherer Beitrag an das Regionale Kompetenzzentrum (RKZ). Das Betriebsnettodefizit ist wegen rückläufiger Teilnehmerzahlen höher ausgefallen.
- 160.480.10 Für Zivilschutzaufwendungen konnten auf Gesuch hin CHF 150'000.00 aus dem Ersatzbeitragsfonds entnommen werden. Dessen Bestand beträgt per Ende Jahr noch CHF 611'844.00 (Konto 2280.03).
- 161.365.10 Die Stiftung Einsatzkosten der Gemeinden in ausserordentlichen Lagen hat auf die Einforderung der Prämien für das Jahr 2010 verzichtet.

## 2 Bildung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'552'805.90	714'304.00	9'583'500.00	412'000.00	9'175'578.55	354'080.10
	8'838'501.90		9'171'500.00		8'821'498.45

Der Nettoaufwand liegt CHF 332'998.10 (3.63 %) unter dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 200.351.10 Die Kosten der Lastenverteilung der Lehrergehälter liegen insgesamt rund  
210.351.10 CHF 40'000.00 über den Budgetvorgaben des Kantons. Massgebend sind die  
212.351.10 Anzahl EinwohnerInnen sowie die Klassen- und Schülerzahlen.
- 200.314.10 Sanierung der defekten Abwasserleitung beim Kindergarten Belpstrasse.
- 210.352.10 Schüler in auswärtigen Sonderklassen müssen neu in die Regelklassen aufgenommen werden.
- 212.352.10 Die Kosten sind abhängig von den jeweiligen Schülerzahlen.
- 214 Bei der Musikschule ist die erwartete Kostensteigerung nicht im budgetierten Rahmen eingetreten. Die Kosten bewegten sich im Rahmen des Vorjahres.
- 217.311.10 Die Scheuersaugmaschine in der Sporthalle und ein Waschautomat in der Schulanlage Moos sind "ausgestiegen" und mussten dringend ersetzt werden.
- 217.312 Die Gebäudenebenkosten liegen bei den Schulanlagen insgesamt massiv unter dem Voranschlag. Dies ist namentlich auf den Rückgang der Preise für Heizöl zurückzuführen und ist zudem mengenabhängig.
- 217.314.10 Mängelbehebung in der Schulanlage Aebnit für den Hauswirtschaftsunterricht.
- 217.314.14 Neue Anzeigetafel (Matchuhr) und Ergänzung der Audio-Anlage Sporthalle.
- 217.314.15 Revision Wasseraufbereitung für Lehrschwimmbecken und bauliche Anpassungen in der Schulanlage Melchenbühl für die provisorische Tagesschule.
- 217.427.10 Tiefere Mietzinseinnahmen wegen Einrichten der Tagesschule Muri (Wegfall Wohnungsmietzinsen).
- 218 Die Nettoaufwendungen bei den Tagesschulen betragen CHF 133'251.95, davon können CHF 84'672.00 der Lastenverteilung zugeführt werden. Ab 1. August 2010 erfolgt die Finanzierung nur noch über die Erziehungsdirektion des Kantons Bern.
- 234.362.30 Die budgetierten Schulgelder für die freiwilligen 10. Schuljahre mussten nur zu einem kleinen Teil beansprucht werden.

## 3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'505'845.04	380'344.25	2'575'150.00	399'600.00	2'456'845.41	429'217.50
	2'125'500.79		2'175'550.00		2'027'627.91

Der Nettoaufwand liegt CHF 50'049.21 (2.30 %) unter dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 308 Die Benützungsgebühren für den Mattenhofsaal vermögen rund 41 % der Aufwendungen zu decken (Vorjahr 46 %).
- 320.315.10 Der Webauftritt der Gemeinde Muri bei Bern wurde überarbeitet.
- 330.390.10 Das Personal des Bauamtes wurde nicht im erwarteten Rahmen im Bereich Parkanlagen und Wanderwege eingesetzt.
- 341.434 Der Gebührenertrag beim Aarebad ist witterungsabhängig und liegt unter den Erwartungen im Voranschlag.
- 343.314.10 Für unaufschiebbare Unterhaltsarbeiten beim Sportzentrum Füllerich musste vom Gemeinderat ein Nachkredit bewilligt werden.
- 352.301.10 Ein krankheitsbedingter Ausfall musste mit Aushilfspersonal kompensiert werden.

#### 4 Gesundheit

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'569'781.25	207.60	2'488'040.00	300.00	2'526'894.95	133.10
	2'569'573.65		2'487'740.00		2'526'761.85

Der Nettoaufwand liegt CHF 81'833.65 (3.29 %) über dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 410.391.10 Verzinsung der noch nicht in die Lastenverteilung eingebrachten Baukosten.
- 410.392.10 Die Abschreibungsquote wird vom Kanton festgelegt (lastenausgleichsberechtigt).
- 440.365.20 Der Betriebsüberschuss 2010, welcher innerhalb der von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) festgelegten Kostenobergrenze liegt, kann als Rückstellung für eine zusätzliche Amortisation der 2. Hypothek verwendet wird.

#### 5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20'888'034.92	14'661'608.50	19'873'450.00	12'888'700.00	19'332'044.55	13'475'044.52
	6'226'426.42		6'984'750.00		5'857'000.03

Der Nettoaufwand liegt CHF 758'323.58 (10.86 %) unter dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 520 Die bevorschnussten Krankenkassenprämien für Dritte werden durch den Kanton zurückerstattet.
- 533 Der Kanton hat auf die Einforderung des Betrages verzichtet.

- 541 Die Kindertagesstätten wiesen einen Auslastungsgrad von 95 % aus. Das Betriebsdefizit beläuft sich auf rund CHF 789'000.00. Davon können CHF 700'000.00 in die Lastenverteilung eingebracht werden.
- 580/581 In diesen Abschnitten sind die Aufwendungen für die wirtschaftliche Hilfe und die Zuschüsse an minderbemittelte Personen ersichtlich. Die Nettoaufwendungen von rund CHF 3,1 Millionen liegen rund CHF 260'000.00 unter dem Voranschlag und sind CHF 100'000.00 (3 %) höher als im Vorjahr.
- 583.380.10 Der Ertragsüberschuss im Asylbereich von CHF 259'652.83 muss gemäss Leistungsvertrag mit dem Kanton in einer Spezialfinanzierung zurückgestellt werden.
- 585 Von den bevorschussten Unterhaltsbeiträgen für Kinder konnten rund 46 % (Vorjahr 49 %) wieder eingebracht werden.
- 587.351.40 Budgetiert wird aufgrund der Vorgaben des Kantons im Rahmen der Finanzplanungshilfe FILAG.

## 6 Verkehr

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'788'274.04	1'374'020.05	4'764'250.00	1'470'500.00	4'647'281.98	1'481'051.50
	3'414'253.99		3'293'750.00		3'166'230.48

Der Nettoaufwand liegt CHF 120'503.99 (3.66 %) über dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 620.313.12 Aufgrund des äusserst langen und anhaltend kalten Winters musste vermehrt mit Salz und Splitt ausgerückt werden; dies damit die Verkehrssicherheit gewährleistet werden konnte.
- 620.314.16 Einrichtung einer Beleuchtung am Fuss- und Radweg zwischen Weiherstrasse und dem Gümligenfeld.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'675'202.28	2'222'071.97	2'656'270.00	2'198'030.00	2'680'998.25	2'279.204.06
	453'130.31		458'240.00		401'794.19

Der Nettoaufwand liegt CHF 5'109.69 (1.12 %) unter dem budgetierten Wert.  
Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 720 Bei der Abfallentsorgung wurden die Grundgebühren ab 1.1.2008 erhöht. Insgesamt resultierte ein Einnahmenüberschuss von CHF 300'590.89. Dieser wurde in die Spezialfinanzierung eingelegt (Konto 2280.02), die per Ende Jahr nun bereits CHF 657'692.89 beträgt. Eine Gebührensenkung wird geprüft.
- 789.451.10 Rückverteilung der CO2-Abgabe.

## 8 Volkswirtschaft

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
26'091.15	662'458.40	34'550.00	643'000.00	28'510.05	663'342.50
636'367.25		608'450.00		634'832.45	

Der Nettoertrag liegt CHF 27'917.25 (4.59 %) über dem budgetierten Wert.

## 9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21'084'266.58	43'756'093.47	21'097'600.00	48'292'600.00	20'935'623.99	47'037'916.72
22'671'826.89		27'195'000.00		26'102'292.73	

Der Nettoertrag liegt CHF 4'523'173.11 (16.63 %) unter dem budgetierten Wert.

Begründung der wesentlichsten Abweichungen zum Voranschlag:

- 90 Der Steuerertrag liegt rund CHF 5,45 Mio. oder 13,16 % unter den Berechnungen im Voranschlag.

Die einzelnen Abweichungen gehen aus der nachstehenden Aufstellung hervor.

	<u>Rechnung 2010</u>	<u>Voranschlag 2010</u>	<u>+ / - / .</u>	<u>+ / - / .</u>
Einkommenssteuern nat. Personen	30'021'055.30	30'000'000.00	+	0,07%
Vermögenssteuern nat. Personen	7'082'633.45	5'800'000.00	+	22,11%
Quellensteuern	595'511.05	500'000.00	+	19,10%
Steuerteilungen	./.	3'900'000.00	./.	63,93%
Pauschale Steueranrechnung	./.	80'000.00	+	85,36%
Auflösung Rückst. Steuerges. revision	575'000.00	500'000.00	+	15,00%
Gewinnsteuern jur. Personen	./.	4'700'000.00	./.	173,81%
Kapitalsteuern jur. Personen	./.	275'000.00	./.	112,73%
Holdingsteuern	160'246.75	650'000.00	./.	75,35%
Lotteriegewinnsteuern	2'150.00	15'000.00	./.	85,67%
Nachsteuern und Bussen	102'973.75	130'000.00	./.	20,79%
Grundstückgewinnsteuern	336'715.25	800'000.00	./.	57,91%
Sonderveranlagung	664'418.70	600'000.00	+	10,74%
Liegenschaftssteuern	1'614'011.80	1'570'000.00	+	2,80%
Steuerabschreibungen	./.	215'000.00	./.	9,10%
Hundetaxen	47'400.00	52'000.00	./.	8,85%
	<u>35'947'239.74</u>	<u>41'397'000.00</u>	./.	13,16%

Vgl. Bemerkungen auf Seite 8 (Artengliederung - Steuern)

920 Der Finanzausgleich zeigt in der Gegenüberstellung zum Voranschlag folgendes Bild:

	<u>Rechnung 2010</u>	<u>Voranschlag 2010</u>
Beitrag an den kantonalen Fonds	13'564'545.00	13'500'000.00
Abgeltung Zentrumslasten	<u>931'333.00</u>	<u>975'000.00</u>
	<u>14'495'878.00</u>	<u>14'475'000.00</u>
930.441.10	Die Erbschafts- und Schenkungssteuereingänge liegen rund 0,89 Millionen Franken über den Annahmen im Voranschlag. Eine verlässliche Budgetierung in diesem Bereich ist nicht möglich.	
940.321.20	Es handelt sich um Vergütungszinsen auf Steuerrückerstattungen und um die Verzinsung der Guthaben unserer Gemeindebetriebe.	
940.322.10	Die günstige Zinssituation wirkt sich beim Zinsendienst positiv aus.	
940.323.20	Der Zinssatz für die Verzinsung der Vermögensbestände der Fonds und Stiftungen wurde erneut gesenkt.	
940.421/422	Dank der (noch) guten Liquidität konnten die budgetierten Aktivzinsen erwirtschaftet werden.	
940.426.10	Verzinsung durch die Gemeindebetriebe für das investierte Kapital in die Aktien der ARA Region Bern AG.	
942	Die Liegenschaften des Finanzvermögens werden extern verwaltet. Die finanziellen Auswirkungen der Spezialfinanzierung Werterhalt der Liegenschaften sind in diesem Abschnitt ebenfalls ersichtlich. Die Spezialfinanzierung beträgt per Ende Jahr nur noch CHF 36'940.80 (Konto 2281.20).	
942.330.10	Es handelt sich um die Abschreibung der werterhaltenden Unterhaltskosten unter gleichzeitiger Entnahme aus der vorhandenen Spezialfinanzierung für Wohnungssanierungen an der Alpenstrasse 53/55 und der Wiesenstrasse 35A.	
942.424.10	Buchgewinn aus dem Verkauf der Landparzelle am Sonnenweg und Entschädigung der Planungsgemeinschaft oberes Multengut für die Einräumung eines Baurechts.	
990	In der Rechnung 2010 sind folgende Abschreibungen ausgewiesen:	
990.330.10	Abschreibungen Finanzvermögen	CHF 29'605.17
990.331.10	Harmonisierte Abschreibungen (10 % des Buchwerts) zu Lasten Steuerhaushalt	CHF 2'777'000.00
990.331.20	Lastenausgleichsberechtigte Abschreibungen (Altersheim und Pflegeheim)	CHF 1'200'000.00
990.332.10	Übrige Abschreibungen (siehe Seite 7)	<u>CHF 77'958.40</u>
	Total Aufwand Funktion 990	CHF 4'084'563.57
990.492.10	Es konnten CHF 1'277'958.40 an andere Kostenstellen verrechnet werden.	

## 6. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist folgende Zahlen aus:

Nettoinvestitionen	Rechnung 2010	nach Plan	Rechnung 2009
Total zu Lasten Steuerhaushalt	6'274'424.28	7'530'000.00	3'661'477.35

Der Realisierungsgrad beträgt 83,3 %. Die Investitionen für die spezialfinanzierte Feuerwehr (CHF 57'732.05) und die gebührenfinanzierte Abfallentsorgung (CHF 20'226.35) wurden für die Berechnung ausgeklammert. Wir verweisen auf die beigelegte Aufstellung "Investitionen 2010 (Vergleich mit Plan)".

## 7. Bestandesrechnung

Die Gesamtsumme der Aktiven und Passiven hat im Berichtsjahr um CHF 0,26 Mio. abgenommen und beträgt per 31. Dezember CHF 85'754'893.24.

### 7.1 Aktiven

Das Finanzvermögen hat um CHF 2,6 Mio. auf rund CHF 51,8 Mio. abgenommen.

Der Bestand der flüssigen Mittel hat um rund CHF 2,6 Millionen abgenommen.

Bei den Guthaben (Steuer- und Debitorenausstände) werden grössere Verluste wohl unumgänglich sein. Diese werden auf die Laufende Rechnung vorderhand keinen Einfluss haben, weil die Delkredere-Rückstellung genügend dotiert ist. Diese musste auf CHF 785'000.00 erhöht werden und entspricht 5 % unserer Debitoren- und Steuerausstände (Konto 2049.01).

Das Verwaltungsvermögen hat durch die getätigten Investitionen, vermindert um die Abschreibungen, eine Zunahme um insgesamt CHF 2,3 Mio. erfahren. Der Bestand beträgt per Ende Jahr rund CHF 33,93 Millionen.

### 7.2 Passiven

Die verschiedenen Kreditoren betreffen Zahlungen, die im Jahre 2011 zu Lasten der Jahresrechnung 2010 getätigt wurden.

Der Bestand der mittel- und langfristigen Schulden hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt per Ende Jahr 30 Millionen Franken.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>Betrag</u>	<u>Zinssatz</u>	<u>Ablauf</u>
- Winterthur-Leben, Winterthur	CHF 7 Mio.	2,90 %	16.12.11
- PostFinance	CHF 5 Mio.	2,88 %	01.11.14
- Patria Versicherung	CHF 8 Mio.	2,46 %	27.04.15
- Ausgleichsfonds der AHV	CHF 10 Mio.	1,65 %	29.09.20
- Total	CHF 30 Mio.		

Sämtliche Darlehen haben fixe Zinssätze und feste Laufzeiten.

Die verwalteten Stiftungen weisen ein gesamtes Vermögen von CHF 3'458'460.19 auf. Die Fondserträge wurden den Vorschriften entsprechend verwendet.



Die erheblichen Summen, die wir infolge von Steuerteilungen zurückzuzahlen haben, sind stets gut im Auge zu behalten, weil sie erst mit zwei- bis vierjähriger Verspätung wirksam werden. Die Rückstellung musste mit CHF 2,5 Mio. beansprucht werden (Visana) und beträgt per Ende 2010 noch CHF 8 Mio.

Nach den finanzrechtlichen Vorschriften ist der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 5'550'203.65 dem Eigenkapital zu entnehmen. Mit dieser Entnahme beträgt das Eigenkapital noch CHF 18'585'486.89. Dies entspricht 5,4 Steuerzehnteln.

## 8. Nachkredite

Der Gemeinderat bewilligte in Anwendung von Art. 15 Gemeindeordnung (GO) 126 (Vorjahr 153) Nachkredite im Gesamtbetrag von CHF 2'775'250.00 (Vorjahr CHF 2'795'120.00). Davon sind rund 1,5 Mio. Franken lastenausgleichsberechtigt und damit nicht rechnungswirksam. Einige davon mussten wegen der Anwendung des Bruttoprinzips bewilligt werden. Sämtliche Überschreitungen sind begründet und in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt. Die Tabelle wird der Originalrechnung beigelegt.

## 9. Finanzkennzahlen

**Selbstfinanzierungsgrad** (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
167.17	372.00	158.50	64.12	-16.92	116.05

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung.

**Selbstfinanzierungsanteil** (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
7.51	15.60	8.99	4.17	-1.72	7.14

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde; je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau.

**Zinsbelastungsanteil** (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
-0.91	-0.50	-0.71	-0.55	-0.67	-0.66

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

**Kapitaldienstanteil** (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
4.43	4.32	4.43	5.04	5.68	4.77

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

**Bruttoverschuldungsanteil** (Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

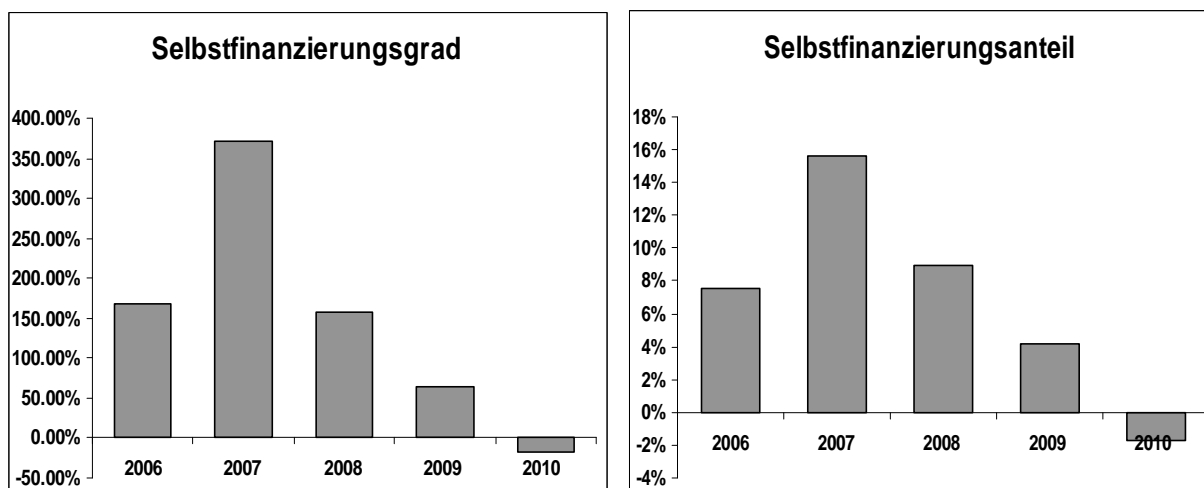
2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
75.17	60.53	61.37	52.20	53.51	60.50

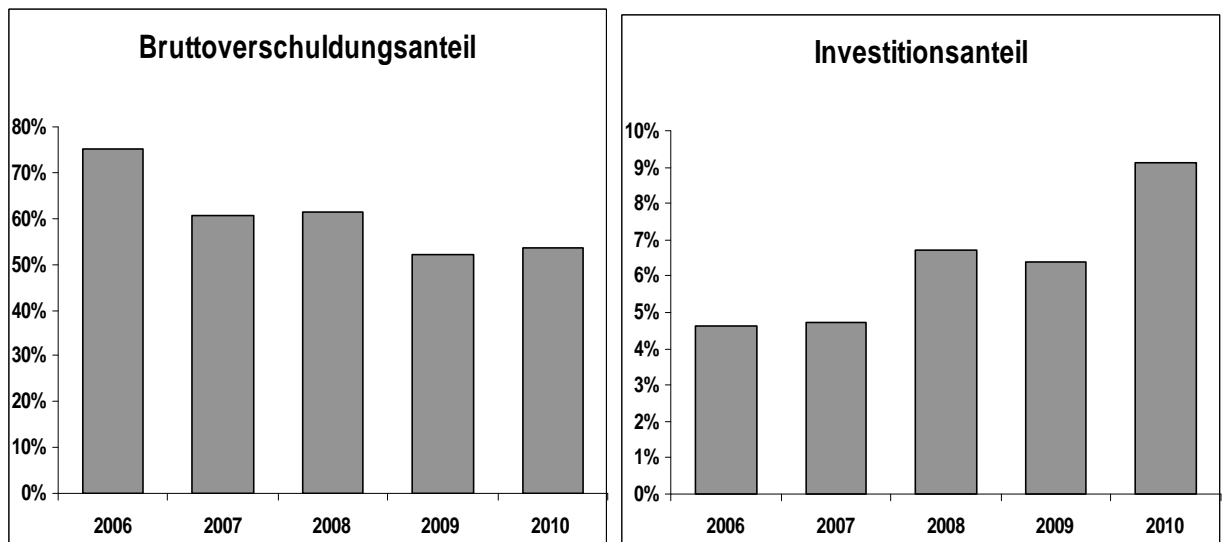
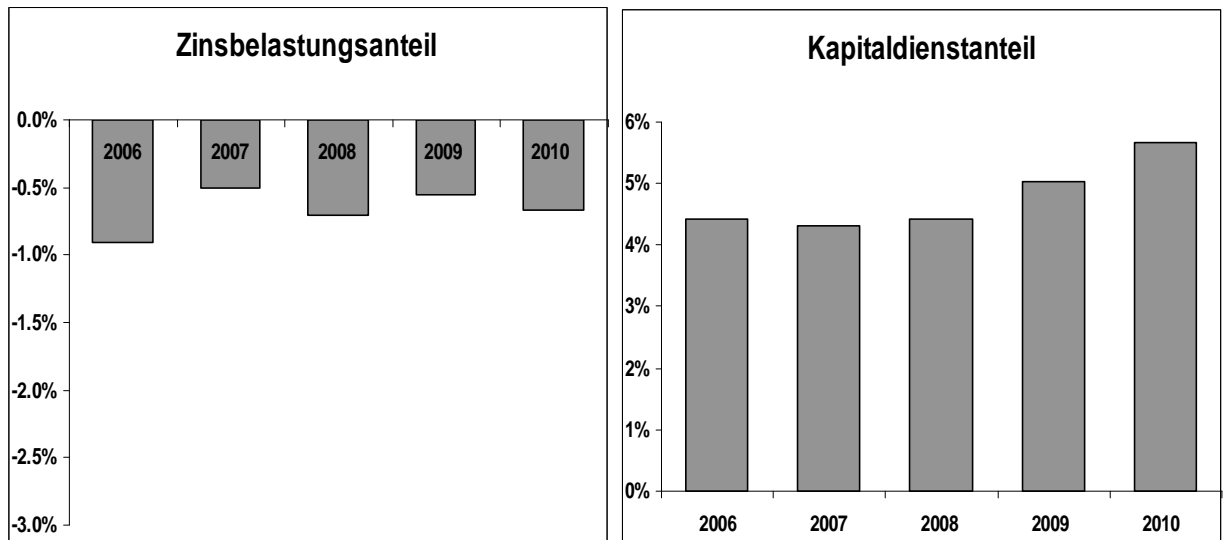
Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage der Verschuldungssituation. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

**Investitionsanteil** (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2006	2007	2008	2009	2010	Mittelwert
4.65	4.73	6.72	6.40	9.10	6.40

Der Investitionsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt aber alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

**Grafische Darstellung der Finanzkennzahlen**



## 10. Antrag

Der Gemeinderat von Muri bei Bern hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 26. April 2011 genehmigt und beantragt dem Grossen Gemeinderat, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Von den Nachkrediten in der Gesamthöhe von CHF 2'775'520.00 wird Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2010, die mit einem Aufwandüberschuss von CHF 5'550'203.65 abschliesst, wird genehmigt.

Muri bei Bern, 26. April 2011

GEMEINDERAT MURI BEI BERN  
Der Präsident:        Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer   Karin Pulfer

### Beilagen:

- Rechnung
- Aufstellung Investitionen 2010 (Vergleich mit Plan)
- Nachkredittabelle
- Bestätigungsbericht ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG (wird nach Vorliegen nachgereicht)